

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3028
der Abgeordneten Liane Hesselbarth
Fraktion der DVU
Landtagsdrucksache 4/7929

Rückgang des Tourismus im Land Brandenburg

Am 20. August 2009 war der Presse zu entnehmen, dass im ersten Halbjahr 2009 4,3 % weniger Touristen als im Jahr 2008 im Land Brandenburg übernachtet haben. Insbesondere bei den ausländischen Gästen sei der Tourismus um 25 % gesunken.

Ich frage die Landesregierung:

1. Trifft der in der Vorbemerkung genannte Einbruch bei den Tourismuszahlen im Land Brandenburg zu, und, wenn ja,

a) inwieweit hat sich dieser Rückgang auf die Umsatzzahlen ausgewirkt, und zwar,

(aa) im Hotelgewerbe,

(bb) bei privaten Pensionen bzw. Vermietern von Gästezimmern,

(cc) im Gaststättengewerbe,

(dd) bei Betreibern öffentlicher Schwimmbäder und/oder Thermalbäder,

(ee) bei welchen sonstigen gewerblichen Freizeitveranstaltern, wie insbesondere Bootsvermietungen, Fahrradverleihern, Schiffsbetrieben, welchen anderen Unternehmen, die vorwiegend und/oder nicht unerheblich vom Tourismus abhängig sind? (Bitte detaillierte Darlegung nach absoluten und/oder relativen Zahlen, und zwar bezogen auf die einzelnen Monate von Anfang Januar bis Ende Juni 2009, jeweils untergliedert nach den wesentlichen Branchen im Bereich der Tourismuswirtschaft!)

2. Wie gestalteten sich – bezogen auf den in der Vorbemerkung genannten Zeitraum, untergliedert nach den einzelnen Monaten Januar bis Juni 2009 – die Übernachtungszahlen im Bereich des Fremdenverkehrs gegenüber den Übernachtungszahlen in den Bundesländern

a) Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen,

b) Bayern, Baden-Württemberg und Hessen,

c) Hamburg, Bremen und Berlin,

d) Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen,

e) Rheinland-Pfalz und Saarland? (Bitte detaillierte Darlegung nach absoluten und/oder relativen Zahlen mit möglichst schematischer Übersicht!)

3. Was sind nach den Erkenntnissen bzw. aus Sicht der Landesregierung die wesentlichen Gründe für die in der Vorbemerkung genannte rückläufige Entwicklung im Bereich des Tourismus im Land Brandenburg?

a) Inwieweit ist diese zurückzuführen auf welche konkreten Defizite bei der Versorgung mit welchen Bereichen der Verkehrsinfrastruktur, und zwar, im

(aa) ÖPNV,

(bb) SPNV,

(cc) der Versorgung mit Straßenverkehrsinfrastruktur? (Bitte jeweils detaillierte Darlegung, und zwar unter Benennung der einschlägigen Gründe bei möglichst umfassender Ursachenanalyse, insbesondere unter Bezugnahme auf den Versorgungs- und Ausbauzustand der jeweiligen Infrastruktursysteme!)

4. Auf welche konkreten sonstigen Gründe bzw. – die Tourismuszahlen unmittelbar und/oder mittelbar beeinflussenden - Faktoren ist die in der Vorbemerkung genannte Entwicklung der Fremdenverkehrszahlen im Land Brandenburg konkret zurückzuführen, und zwar inwieweit und inwiefern sind hier relevant

a) die Außenwirkung der Brandenburger Landesregierung und/oder des Ministerpräsidenten Mathias Platzeck,

b) die Förderpolitik der Landesregierung, insbesondere im Bereich der Tourismusentwicklung,

c) welche konkreten Auswirkungen der Landesplanung, insbesondere im Hinblick auf die Ausstattung Berlin-fernerer Regionen mit öffentlichen und/oder privaten Versorgungseinrichtungen, namentlich

(aa) Krankenhäusern,

(bb) niedergelassenen Ärzten und/oder Fachärzten,

(cc) Gewerbebetrieben des Einzelhandels und welcher Dienstleistungsbranchen,

(dd) öffentlichen Theatern,

(ee) Kinos,

(ff) Museen,

(gg) Galerien,

(hh) welche sonstigen öffentlichen und/privaten Bildungs-, Freizeit- und Versorgungseinrichtungen? (Bitte detaillierte Darlegung aus struktur- und förderpolitischer Perspektive sowie unter Bezugnahme auf die, für die Auswirkungen der öffentlichen Darstellung der Landesregierung/Exekutive einschlägigen Tatsachen!)

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Trifft der in der Vorbemerkung genannte Einbruch bei den Tourismuszahlen im Land Brandenburg zu, und, wenn ja,

a) inwieweit hat sich dieser Rückgang auf die Umsatzzahlen ausgewirkt, und zwar,

(aa) im Hotelgewerbe,

(bb) bei privaten Pensionen bzw. Vermietern von Gästezimmern,

(cc) im Gaststättengewerbe,

(dd) bei Betreibern öffentlicher Schwimmbäder und/oder Thermalbäder,

(ee) bei welchen sonstigen gewerblichen Freizeitveranstaltern, wie insbesondere Bootsvermietungen, Fahrradverleihern, Schiffsbetrieben, welchen anderen Unternehmen, die vorwiegend und/oder nicht unerheblich vom Tourismus abhängig sind? (Bitte detaillierte Darlegung nach absoluten und/oder relativen Zahlen, und zwar bezogen auf die einzelnen Monate von Anfang Januar bis Ende Juni 2009, jeweils untergliedert nach den wesentlichen Branchen im Bereich der Tourismuswirtschaft!)

zu Frage 1:

nein

Frage 2:

Wie gestalteten sich – bezogen auf den in der Vorbemerkung genannten Zeitraum, untergliedert nach den einzelnen Monaten Januar bis Juni 2009 – die Übernachtungszahlen im Bereich des Fremdenverkehrs gegenüber den Übernachtungszahlen in den Bundesländern

- a) Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen,
- b) Bayern, Baden-Württemberg und Hessen,
- c) Hamburg, Bremen und Berlin,
- d) Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen,
- e) Rheinland-Pfalz und Saarland? (Bitte detaillierte Darlegung nach absoluten und/oder relativen Zahlen mit möglichst schematischer Übersicht!)

zu Frage 2:

Der entsprechende Auszug aus der Statistik des Deutschen Statistischen Bundesamtes ist beigelegt.

Frage 3:

Was sind nach den Erkenntnissen bzw. aus Sicht der Landesregierung die wesentlichen Gründe für die in der Vorbemerkung genannte rückläufige Entwicklung im Bereich des Tourismus im Land Brandenburg?

- a) Inwieweit ist diese zurückzuführen auf welche konkreten Defizite bei der Versorgung mit welchen Bereichen der Verkehrsinfrastruktur, und zwar, im
 - (aa) ÖPNV,
 - (bb) SPNV,
 - (cc) der Versorgung mit Straßenverkehrsinfrastruktur? (Bitte jeweils detaillierte Darlegung, und zwar unter Benennung der einschlägigen Gründe bei möglichst umfassender Ursachenanalyse, insbesondere unter Bezugnahme auf den Versorgungs- und Ausbauzustand der jeweiligen Infrastruktursysteme!)

zu Frage 3:

Die in der Vorbemerkung dargestellte rückläufige Entwicklung trifft nicht zu.

Frage 4:

Auf welche konkreten sonstigen Gründe bzw. – die Tourismuszahlen unmittelbar und/oder mittelbar beeinflussenden - Faktoren ist die in der Vorbemerkung genannte Entwicklung der Fremdenverkehrszahlen im Land Brandenburg konkret zurückzuführen, und zwar inwieweit und inwiefern sind hier relevant

- a) die Außenwirkung der Brandenburger Landesregierung und/oder des Ministerpräsidenten Mathias Platzeck,
- b) die Förderpolitik der Landesregierung, insbesondere im Bereich der Tourismusentwicklung,
- c) welche konkreten Auswirkungen der Landesplanung, insbesondere im Hinblick auf die Ausstattung Berlin-fernerer Regionen mit öffentlichen und/oder privaten Versorgungseinrichtungen, namentlich
 - (aa) Krankenhäusern,
 - (bb) niedergelassenen Ärzten und/oder Fachärzten,
 - (cc) Gewerbebetrieben des Einzelhandels und welcher Dienstleistungsbranchen,
 - (dd) öffentlichen Theatern,
 - (ee) Kinos,
 - (ff) Museen,
 - (gg) Galerien,
 - (hh) welche sonstigen öffentlichen und/privaten Bildungs-, Freizeit- und Versorgungseinrichtungen? (Bitte detaillierte Darlegung aus struktur- und förderpolitischer Perspektive sowie unter Bezugnahme auf die, für die Auswirkungen der öffentlichen Darstellung der Landesregierung/Exekutive einschlägigen Tatsachen!)

zu Frage 4:

Die in der Vorbemerkung dargestellte rückläufige Entwicklung trifft nicht zu.

Die seit 1993 messbar positive Entwicklung der Branche mit einem Zuwachs von weit mehr als 100% bei den Übernachtungen ist zunächst einer zunehmenden Professionalisierung der Unternehmen selbst zu verdanken.

Die Landesregierung hat hierzu konzeptionell und mit gezieltem Einsatz unterschiedlichster Förderprogramme ressortübergreifend erfolgreich Rahmenbedingungen geschaffen. Dazu zählt auch der mit den Landkreisen und Kommunen abgestimmte Ausbau der tourismusrelevanten Infrastruktur. Bereits seit dem Jahr 1997 wird zudem die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH institutionell durch die Landesregierung begleitet.

Tourismus ist in der brandenburgischen Wirtschaftspolitik eine Schwerpunktbranche.

Anlage zu KA 3028

1.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste im Juni 2009 in Beherbergungsbetrieben nach Ländern und dem ständigen Wohnsitz der Gäste

Land	Juni 2009					Januar bis Juni 2009				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Bundesgebiet insgesamt	12 927 253	1,3	35 891 616	2,6	2,8	60 365 533	-1,8	162 496 140	-1,6	2,7
Deutschland	10 737 135	3,4	31 083 780	4,6	2,9	49 921 142	-0,6	139 085 507	-0,6	2,8
Ausland	2 190 118	-7,7	4 807 836	-8,6	2,2	10 444 391	-7,5	23 410 633	-7,0	2,2
Baden-Württemberg	1 555 632	-2,9	4 024 736	-0,9	2,6	7 291 468	-3,9	19 002 989	-3,5	2,6
Deutschland	1 252 281	-1,3	3 355 955	1,0	2,7	5 930 623	-3,3	15 956 830	-2,8	2,7
Ausland	303 351	-9,0	668 781	-9,7	2,2	1 360 845	-6,5	3 046 159	-6,8	2,2
Bayern	2 453 488	-2,6	7 082 657	1,2	2,9	11 715 182	-4,0	33 297 425	-4,1	2,8
Deutschland	1 925 858	0,0	6 012 363	3,7	3,1	9 300 615	-2,5	28 159 374	-3,2	3,0
Ausland	527 630	-11,1	1 070 294	-11,2	2,0	2 414 567	-9,3	5 138 051	-8,7	2,1
Berlin	744 522	8,4	1 654 113	8,3	2,2	3 779 906	2,6	8 406 006	2,4	2,2
Deutschland	490 813	8,3	1 054 965	11,8	2,1	2 510 257	3,4	5 217 985	4,0	2,1
Ausland	253 709	8,5	599 148	2,6	2,4	1 269 649	1,1	3 188 021	-0,2	2,5
Brandenburg	424 324	4,0	1 114 412	7,0	2,6	1 654 703	-2,3	4 421 235	-0,5	2,7
Deutschland	391 325	4,7	1 041 727	7,6	2,7	1 526 480	-0,5	4 148 487	0,9	2,7
Ausland	32 999	-2,9	72 685	-1,6	2,2	128 223	-19,0	272 748	-17,9	2,1
Bremen	80 884	-4,3	144 992	-0,6	1,8	423 611	-4,7	759 915	-1,7	1,8
Deutschland	63 659	-5,0	111 259	-0,8	1,7	336 981	-6,4	584 408	-3,9	1,7
Ausland	17 225	-2,0	33 733	0,1	2,0	86 630	2,2	175 507	6,3	2,0
Hamburg	381 758	7,8	718 428	12,0	1,9	2 004 322	1,7	3 750 869	2,7	1,9
Deutschland	307 843	7,7	572 646	13,7	1,9	1 654 604	2,6	3 027 742	4,1	1,8
Ausland	73 915	8,2	145 782	5,9	2,0	349 718	-2,1	723 127	-2,9	2,1
Hessen	1 047 479	-3,2	2 450 972	-2,0	2,3	5 352 860	-4,5	12 794 689	-2,5	2,4
Deutschland	825 113	0,1	2 053 319	0,5	2,5	4 120 611	-2,5	10 433 465	-1,1	2,5
Ausland	222 366	-13,8	397 653	-13,0	1,8	1 232 249	-10,7	2 361 224	-8,1	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	801 945	11,2	3 320 184	9,0	4,1	2 880 654	4,4	10 888 453	3,1	3,8
Deutschland	763 049	11,6	3 199 981	8,8	4,2	2 769 022	4,8	10 578 914	3,2	3,8
Ausland	38 896	5,2	120 203	15,4	3,1	111 632	-4,3	309 539	0,3	2,8
Niedersachsen	1 184 069	6,0	3 831 309	5,7	3,2	5 365 313	2,2	16 403 980	1,8	3,1
Deutschland	1 069 637	6,9	3 570 176	6,4	3,3	4 855 784	3,0	15 158 203	2,1	3,1
Ausland	114 432	-1,9	261 133	-3,0	2,3	509 529	-5,2	1 245 777	-1,9	2,4
Nordrhein-Westfalen	1 514 521	-3,4	3 447 123	-7,0	2,3	8 247 317	-4,9	19 056 740	-5,7	2,3
Deutschland	1 261 718	0,2	2 903 877	-1,9	2,3	6 719 091	-2,9	15 732 011	-3,0	2,3
Ausland	252 803	-18,3	543 246	-27,3	2,1	1 528 226	-12,8	3 324 729	-16,7	2,2
Rheinland-Pfalz	757 804	3,7	1 987 403	4,3	2,6	3 276 942	-1,3	8 600 041	-1,5	2,6
Deutschland	580 690	5,9	1 488 715	5,6	2,6	2 542 442	-0,8	6 605 945	-1,9	2,6
Ausland	177 114	-3,0	498 688	0,4	2,8	734 500	-3,0	1 994 096	-0,3	2,7
Saarland	70 550	-6,1	196 541	-5,2	2,8	331 234	-10,7	983 559	-9,3	3,0
Deutschland	61 586	-3,7	175 618	-4,4	2,9	289 539	-9,4	887 498	-7,6	3,1
Ausland	8 964	-20,1	20 923	-11,8	2,3	41 695	-18,8	96 061	-22,7	2,3
Sachsen	603 185	4,3	1 565 329	5,9	2,6	2 769 563	-0,5	7 380 430	-0,2	2,7
Deutschland	541 730	6,1	1 416 817	6,6	2,6	2 506 102	0,0	6 763 147	-0,1	2,7
Ausland	61 455	-9,2	148 512	-0,4	2,4	263 461	-5,3	617 283	-1,2	2,3
Sachsen-Anhalt	293 766	5,9	700 966	6,1	2,4	1 241 309	0,9	3 113 746	1,1	2,5
Deutschland	273 365	7,7	655 365	7,7	2,4	1 162 557	1,7	2 933 347	1,6	2,5
Ausland	20 401	-12,8	45 601	-12,2	2,2	78 752	-9,9	180 399	-7,3	2,3
Schleswig-Holstein	666 640	4,9	2 762 905	6,0	4,1	2 478 881	1,6	9 418 230	1,5	3,8
Deutschland	608 228	5,9	2 640 323	6,5	4,3	2 239 276	2,6	8 897 378	2,0	4,0
Ausland	58 412	-4,4	122 582	-4,1	2,1	239 605	-7,2	520 852	-5,7	2,2
Thüringen	346 686	9,8	889 546	8,7	2,6	1 552 268	3,9	4 217 833	3,1	2,7
Deutschland	320 240	10,6	830 674	9,3	2,6	1 457 158	4,4	4 000 773	3,2	2,7
Ausland	26 446	0,9	58 872	1,3	2,2	95 110	-3,0	217 060	-0,1	2,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.